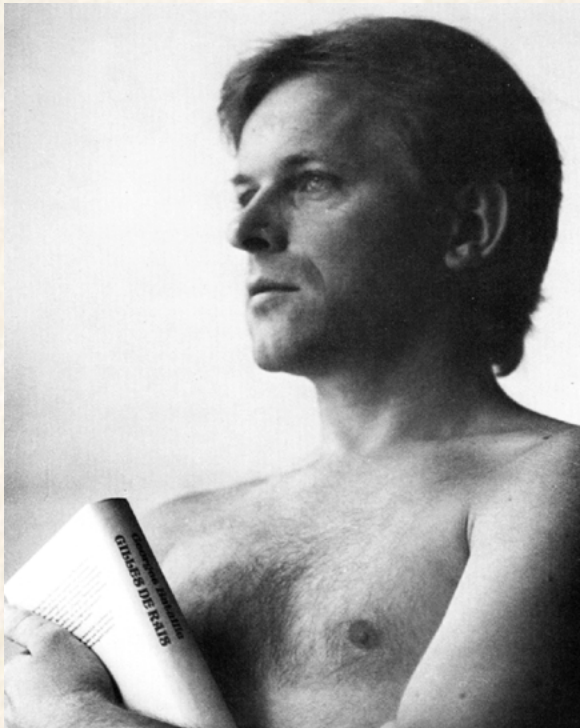


JÜRGEN KRAMER



1948

Geboren in Gelsenkirchen-Schalke

1969–1974

Studium an der Kunstakademie

Düsseldorf bei Joseph Beuys, Meisterschüler

Ab 1970

Jährliche Reisen in die französische
Provence und zum Montagne Ste. Victoire

Ab 1985

Atelier in Essen, Einzelausstellungen
und Ausstellungsbeteiligungen in
Galerien und Kunstvereinen, u. a. in
Kassel, Düsseldorf, Lausanne, Berlin,
Frankfurt, Wuppertal, Gelsenkirchen,
Bremen, Essen, Hamburg, Lippstadt

Ab 2003

Kuratorische Aufgaben
für diverse Galerien

*Gestorben am 22.11.2011
in Gelsenkirchen.*



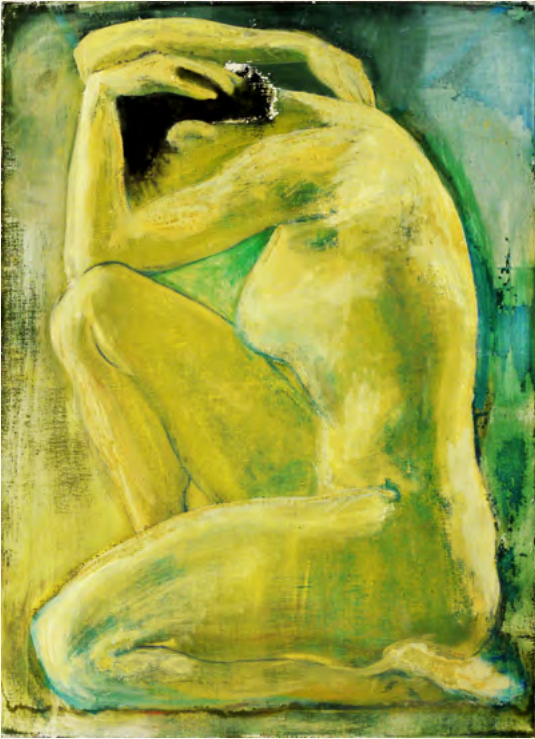
1983: Studie



1980: Kentauro

ZEITLUPE

Ahrensburg



1985: Misere



2003: Engel mit Schale



1990: Gespenst

1993: Das Glück





2009: Stand by



2003–2009: Verkündigung



2007: Juli

Im Jahr 2025 wurde der ZEITLUPE ein Teil des Nachlasses von Jürgen Kramer, das heißt etwa 400 Gemälde und mehrere hundert Zeichnungen und Skizzen, überlassen.

Die erste Hälfte von Kramers malerischem Schaffen ist von dunklen Themen wie Tod, Sterben und Existentialismus geprägt. In seiner Malerei stellt er die „lebenden Toten, die in der eigenen Leiche herumlaufen“ (nach einem Zitat von Peter Sloterdijk) symbolisch dar.

In den 1980er Jahren befasste Kramer sich intensiv mit Punk und New Wave und gab die Zeitschrift *Die 80er* sowie Jahrbücher unter dem Titel *Der Rabe* heraus.

Von 1998 bis 2002 war er in der inneren Emigration. Kramers jüngeres Werk ist im Gegensatz zu den früheren Arbeiten von einer hellen, farbigen Palette und teilweise humorvollen Motiven geprägt. Themen sind z. B. Melancholie und Trost.

Kramer nutzte intensiv die neuen Medien und publizierte im Internet (rabe 489, zweitseele). Sein Thema in Wort und Bild war der Nihilismus, den er seit Beginn der Moderne um sich greifen sah, und dem er unter Rückgriff auf die Ideale der deutschen Romantik die Kunst als Element des Humanen und der Schöpferkraft entgensetzte.



2009: Werkgruppe „Die sieben Schwaben“

ZEITLUPE

Ahrensburg



Gemeinnützige Gesellschaft zur
Erhaltung untergeheender Kulturgüter

KÜNSTLERNACHLÄSSE

Die ZEITLUPE hat sich zur Aufgabe gemacht, Künstler-
nachlässe zu betreuen und die teils sehr umfangreichen
Werke im öffentlichen Bewußtsein zu halten. Unsere
Kollektionen beginnen beim Einzelstück und können bis
zu tausend Werke und Schriften beinhalten.

Die Einnahmen aus Ausstellungsbeiträgen und
Vergabe von Bildrechten werden ausschließlich Maß-
nahmen der Konservierung und Lagerung verwendet.

ZEITLUPE gGmbH AHRENSBURG

zeitlupe.ahrensburg@yahoo.com

zeitlupe-ahrensburg.com



© 2025. Alle Bildrechte bei ZEITLUPE gGmbH, Ahrensburg.
Alle abgebildeten Personen bzw. deren Vertreter haben der
Verwendung des Bildmaterials zugestimmt. Vielen Dank dafür.
Stempel Weitersagen – gestaltet von Joseph Beuys, 1971.
Alle Rechte bei ZEITLUPE gGmbH.